

r. wagner

prozesserklärung

winterthur 8.9.80

es sind einige vorberemerkungen notwendig zum eklatanten widerspruch zwischen anklage und dem etikett "führendes RAF-mitglied - schleyer-mörder", unter dem ich seit meiner identifizierung laufe, und zwar auf allen ebennen: in den medien, polizeilich, administrativ, justitiell. denn dies ist in zweierlei hinsicht das produkt diverser europäischer innenminister-konferenzen:

einerseits schlägt sich darin die in der brd seit den stammheimer pilot-prozessen bis zur perfektion entwickelte strategie nieder, aus den anklagen gegen mitglieder der stadtguerilla, den politischen al- einzig relevanten inhalt herauszuhalten, d.h. ein strafrechtliches artefakt abzuhandeln: eine "bande" nämlich, wie es in der anklage-schrift heisst, die sich ausschliesslich "zur fortgesetzten verübung von raub zusammengefunden" habe. mit dieser offensichtlichen lüge soll die transmission politischer inhalte im und durch den prozess verhindert und an ihre stelle die propaganda aus der retorte des staatsschutzes gesetzt werden.

andererseits wird dieses etikett - und zwar ohne, dass es in der schweiz einer materiell-rechtlichen prüfung unterzogen würde - zur scheinrechtfertigung brutaler haftbedingungen herangezogen. ich wil- das hier mal kurz zusammenfassen: trennscheibe beim verteidigerbe- such, lückenlose zensur einschl. verteidigerpost, besuche nur von verteidigung und mutter, willkürliche beschränkungen der informa- tions- und meinungsausserungsfreiheit. die begründungen sind regel- mässig konstruiert. der bezug zusätzlicher zeitungten wird mir ver- wehrt, weil die zensur-bürokratie angeblich überlastet sei, briefe zurückgehalten nicht wegen ihres inhalts sondern wegen angeblicher, in keinem einzigen fall nachgewiesener "erkenntnisse" über empfan- ger bzw. absender.

der flur, auf dem ich sitze, wird - wann immer die belegung es zu- lässt - vollständig von anderen gefangenen freigehalten, die zelle während meiner abwesenheit unregelmässig durchsucht. es gibt nur 3 anlässe, die zelle zu verlassen: besuche, duschen und spaziergang. um die bedingungen für den spaziergang verschärfen zu können, muss- te über "blick" story verbreiten, ich wartete angeblich auf einen

flucht-helikopter. seitdem findet der spaziergang, mit ausnahme der wochenenden, täglich 45 min in einem tigerkäfig auf dem gefängnisdach statt, und zwar unter vierköpfiger bewachung: 2 normale knastschliesser, 2 paramilitärisch mit pistolen, maschinenpistolen, schussicheren westen etc. ausgestattete zivillullen. diese mannschaft hat nach offizieller version die aufgabe, objektiv überhaupt nicht denkbare befreiungsversuche zu verhindern. aus diesem grund richten sie ihre waffen auch permanent in den käfig rein, d.h. auf mich. damit wird zweierlei deutlich, nämlich erstens, dass das behauptete sicherheitsrisiko allein meine gefangene, entwaffnete, total kontrollierte, blosse existenz ist und zweitens, wie sie dieses "risiko" gegebenenfalls zu beseitigen gedenken.

wie schon die fahndungsdramaturgie nach meiner verhaftung trägt dieses haftregime die handschrift des bka. es wird durchgesetzt über eine bereits auf allen ebene für die anti-guerilla-programme durch organisierte schweizer justiz: bundesrichter häfliger bringt sein selbstverständnis auf den nenner eines bedingungslosen polizei-bütels, wenn er argumentiert, die vollzugsbehörden hätten ohnehin die grössten schwierigkeiten, "terroristen" sicher unterzubringen und es könne nicht aufgabe der rechtsprechung sein, ihnen ohne not (sic) in den arm zu fallen (nachzulesen im ta vom 8.5.80).

diese annähernd 10-monatige soziale isolation zeitigt natürlich bereits vegetative auswirkungen wie konzentrationschwäche, artikulationsschwierigkeiten, schlaf- und verdauungsstörungen, ~~adipositas~~ ~~desorientierung~~ etc. zahlreiche wissenschaftliche untersuchungen- und zuallererst gerade auch die auftragsforschung, die diese haftmethode entwickelt hat - belegen, dass langanhaltende isolation schwerste psycho-physische schäden bewirkt. und man weiss nicht erst seit dem memorandum von amnesty international, dass eine solche behandlung, weil sie geist und körper zerstört und zerstören soll, menschenrechtswidrig ist.

ich will diese sattsam bekannten tatsachen nicht im detail wiederkauen, um allenfalls mitleidige reflexe auszulösen bei denjenigen, die wider besseres wissen von der wiederherstellung des rechtsstaates träumen. es geht vielmehr darum, den zusammenhang klarzumachen, in dem dieser haftvollzug steht, und das ist das nato-konzept der physischen vernichtung bewaffneten widerstands. die brd exerziert das am gründlichsten und damit auch am deutlichsten vor mit traktes, liquidation wehrloser gefangener, liquidationsfahn-

zung usw. ich werde darauf noch zurückkommen, denn wenn ich mich hier überhaupt zur sache einlasse, dann nur, um den herausgezwungenen politischen zusammenhang wenigstens über diese erklärung wieder reinzubringen.

die brd ist der planstaat der westlichen welt par excellence, in den jahren 45-49 entstanden auf dem reissbrett der alliierten, besonders der strategen des us-kapitals in zusammenarbeit mit den exponenten der deutschen grossindustrie, während sie teilweise noch als kriegsverbrecher in dem nürnberger schmierenstück agierten. sie wurde damals - mit hilfe der sozialdemokratie gegen den antifaschistischen und kommunistischen widerstand - durch zerschlagung der arbeiterorganisationen, ausserkraftsetzung von volksentscheiden mit hilfe des standrechts und von panzern gegründet. sie war - als projekt und produkt der antikommunistischen weltmachtstrategie der usa - von anfang an als subzentrum für die aggressive expansionspolitik, als strategische basis für interventionen gegen dritte staaten und regionen konzipiert und hat dementsprechend bis heute nicht die volle souveränität. auf grund dieser entstehungsgeschichte muss man die brd zuallererst in ihrem internationalen zusammenhang, in ihrer totalen abhängigkeit von rohstoff-importen und industrie-exporten, in ihrer bedeutung als drittgrösste industrie-macht des westens und zweitstärkste militärmacht in der nato sehen. diese ökonomisch-militärisch so potente brd übernimmt arbeitsteilig verantwortungsvolle aufgaben in der multi-dimensionalen strategie des offensiven rollback, das nach jahrelangen strategisch-taktischen vorbereitungen jetzt voll anläuft.

nach vietnam, watergate, angola und äthiopien formierte sich die reaktion unter der menschenrechtsmaske der carter-administration. in den strategischen brutkästen west-point, harvard, der rand corporation und anderswo fand seit 77 - und dieser zeitpunkt ist gewiss nicht zufällig - die diskussion aller optionen statt: aufgabe der détente und rückgriff auf die offensive containment- und linkage-politik, politisch-ökonomisch-militärische zusammenarbeit mit china, atomarer erstschlag gegen die udssr, eindämmung der bundesdeutschen ostpolitik vermittels der opposition als sprachrohr, die das thema über die dümmlichen schlagworte rapallo, finnlandisie -

zung und moskau-frönt bis heute wiederkaut.

-(man muss sich in diesem zusammenhang nochmal daran erinnern, dass brandt dafür gerade noch den nobelpreis entgegnehmen konnte, bevor er gehen musste, und er ist darüber gestürzt und nicht über die vergleichsweise lächerliche guillaume-affaire, wie man dem stimmvieh hat weismachen können)-

es folgte der untaugliche versuch einer atomaren erpressung der udssr durch die sog. neutronen-bombe, die artifizielle wiederbelebung einer kuba-krise wegen des seit jahren dort stationierten miniatur-kontingents an sowjetischen ausbildern, die dilatorische behandlung der salt-II-ratifizierung und schliesslich der mit massivstem druck besonders auch seitens der brd gegen die kleinen europäischen länder durchgesetzte sog nachrüstungsbeschluss der nato.

mittlerweile hatte die nationale befreiung im iran - an sich schon ein desaster für den westen - eine antiimperialistische stringenz entwickelt, die die usa nach der neutralisierung der iranischen armee durch huyser und den verhandlungen mit khomeiny in paris wohl nicht erwartet hatten. es ist das verdienst des rockefeller-protegé und linkage-apologeten kissinger, dieses dilemma durch das manöver der schah-aufnahme in einen anlass zur militärischen besetzung des golfs umfunktioniert zu haben.

der plan, mit amerikanischen und chinesischen waffen ausgerüstete, konterrevolutionäre einheiten mit fallschirmen über kabul und anderen städten abspringen zu lassen, wurde durch das eingreifen der udssr verhindert (so jedenfalls am 14.1.80 ein bericht der nzz, die ja wohl über den verdacht erhoben ist, protagonistin sowjetischer politik zu sein). dies war vorwand genug, die sog. "carter-doktrin" zu proklamieren, die die gesamte golfregion zum gebiet "nationalen interesses" erklärt. logische konsequenz dieser weltinnenpolitik war der aufmarsch angriffsfähiger seeverbände im pazifik und indik, woran sich die brd mit eigenem geschwader beteiligt hat. darüberhinaus ist - im zuge des nato-flottenswings - das operative gebiet der bundesmarine weit ins nordmeer vorgeschoben worden. ausserdem wurden ihre alten tonnage-beschränkungen aus zeiten der weu (west-europäische union) aufgehoben, so dass wohl bald der erste deutsche flugzeugträger auf kiel gelegt wird.

die usa haben alle erhältlichen stützpunktrechte eingekauft, den anzus-pakt reaktiviert, den militärischen status japans verändert

und den operationsbereich der nato faktisch über den wendekreis des krebses hinaus ausgedehnt.

spätestens an dieser stelle der entwicklung hatte sich bereits das zentrale moment westlicher politik herauskristallisiert, das kürzlich unter dem akronym "präsidential-verfügung 59" zumindest teilweise bekannt wurde: die "neue" nuklear-strategie, wobei die anführungsstriche für die alte tradition stehen, in der sie sich bewegt, nämlich dem willen, massenvernichtungsmittel auch skrupellos einzusetzen.

um den charakter und die sich aus imperialistischem denken ergebende "notwendigkeit" dieser neuen doktrin zu verstehen, muss man mal kurz die entwicklung der militärstrategien seit dem 2.weltkrieg und die globalpolitischen kostellationen, die sie jeweils bedingen, anschauen.

nach dem 2. wk musste die udssr zu ihrer eigenen sicherheit das atomwaffen-monopol der usa brechen. aus der logik ihrer weltmachtstrategie, d.h. aus dem streben nach militärischem Übergewicht heraus, entwickelten die usa die fusionsbombe und initiierten die spirale einer im wesentlichen dann quantitativen aufstockung der vernichtungsarsenale. dies endete zwangsläufig in einer beiderseitiger doktrin der "abschreckung": allein aufgrund der vorhandenen masse konnte keine seite sicher sein, im falle eines nuklearen angriffs das gesamte potential des gegners zu zerstören, und keine seite würde einen evtl. gegenschlag überleben. diese phase des durch die abschreckung im zustand der latenz gehaltenen und deshalb "kalt" genannten krieges, war durch dreierlei gekennzeichnet:

1. nur ein thermonuklearer angriff würde mit gleichen mitteln beantwortet und zielte jeweils auf breite vernichtung der bevölkerungszentren.

2. ein potentieller atomkrieg würde auf interkontinentaler ebene stattfinden, d.h. quasi über europa hinweg.

3. die konsequenz war massive konventionelle aufrüstung an der nahtstelle zwischen den militärblocken, also in europa und insbesondere der brd. das ist der hintergrund für die gegen den widerstand der nachbarländer und gegen den willen des volkes durchgesetzten remilitarisierung und der aufnahme der brd in die nato.

anfangs der 70er jahre entsprach die unflexible abschreckung nicht mehr den veränderten bedingungen. es kamen abrüstungsverhandlungen in gang und die usa versuchten, die bestehende aufteilung der welt in "einflusssphären" (= regionen permanenter intervention) festzuschreiben. durch die militärische niederlage in vietnam jedoch und die tatsache, dass die letzten kolonialregime (z.b. angola) weggefeht wurden, verloren die usa vorübergehend an terrain. in dieser konstellation wurde haigs modifizierte strategie der "flexible response" als offizielle doktrin übernommen: um sich einen grösseren militärischen spielraum zu verschaffen, behielten die usa sich vor, bei konflikten das ihnen jeweils adäquat erscheinende mittel aus dem spektrum ihres militärpotentials anzuwenden, d.h. möglicherweise bei einer konventionellen auseinandersetzung atomwaffen einzusetzen. gleichzeitig vergaben sie milliarden-aufträge für die militärische forschung, insbesondere im bereich der elektronik, und sie liessen sich auf die détente ein, um zeit bis zum nächsten qualitativen sprung in der waffentechnologie zu erhalten.

die modifizierung der alten abschreckungsdoktrin war auch ein deutlicher schritt weg von ihrem - trotz des wahnsinns - notgedrungen eher defensiven charakter hin zu der möglichkeit, kriege - auch nukleare - "begrenzt" zu halten und damit wieder offensiv führbar zu machen. europa und besonders die geopolitisch exponierte brd war - damals jedenfalls - der wahrscheinlichste ort einer möglichen west-ost auseinandersetzung, und das hiess konkret die "begrenzung" auf europa, das folgerichtig von haig über den "joint command" militärisch integriert wurde. die thermonukleare pulverisierung der nord-deutschen tiefebene wurde erstmals manövermässig durchgespielt im wintex 75. ein ergebnis der simulation war, dass dort dermassen viele atombomben niedergingen, dass die befehlszentralen am schluss nicht mehr sagen konnten, welche von wem war.

dass eine regierung, um an der macht zu bleiben, einer solchen ungeheuerlichkeit zustimmt, nämlich der potentiellen vernichtung des eigenen volks, um das kernland der "führungsmacht" zu schonen, zeigt das ausmass ihrer moralischen verkommenheit und ihre totale abhängigkeit von den usa.

die "flexible response" war aber nur eine halbe sache. ihre grösste schwierigkeit lag darin, dass es kein zuverlässiges mittel gab, einen konflikt auch nach dem ersten einsatz von atomwaffen tatsächlich "begrenzt" zu halten, d.h. die eskalation bis zur totalen vernichtung des planeten einzutragen sicher ausschliessen zu können.

die beseitigung dieser schwachstelle war aus imperialistischer logik absolut notwendig, denn die weltpolitische entwicklung hatte das transnational operierende kapital endgültig in die krise gebracht.

auf der basis einer politisch-ökonomisch-kulturellen autonomie setzen die marginalisierten völker ihrem kampf auch gegen neokolonialistische formen der abhängigkeit fort:

gegen den zwang, rohstoffe billig zu liefern und industriegüter teuer einzukaufen,

gegen die nationalen kollaborateure des imperialismus, die sich - um dieses aussaugen zu gewährleisten - mit mörderischer unterdrückung an der macht halten und zu diesem zweck von den industrieländern - lächerlicherweise entgegen ihren selbstgesetzten "vorschriften" - mit waffen überschwemmt werden.

sichtbare zeichen sind u.a. der erfolg der nationalen befreiung im iran, der sieg der revolution in nicaragua, an denen sich gezeigt hat, dass die effizienz der herkömmlichen interventionistischen methoden zu zerbröckeln beginnt. die kompromisslose physische vernichtung jeder opposition, die offene, brutale gewalttätigkeit der militär-faschisten in süd-korea und bolivien z.b. ist sicher eine konsequenz aus diesen vorgängen.

auf diese weise entzogen sich immer mehr absatzmärkte und rohstoffquellen der direkten imperialistischen kontrolle und expropriation. ein besonders klares beispiel sind die auswirkungen der politik der opec-staaten. nicht die ölpreiserhöhungen an sich sind das dilemma des westlichen industrielandes, wenn sie auch in gewissem umfang zahlungsbilanz-defizite verursachen. nach dem ersten sog. "ölpreisschock" 73/74 wurde sehr schnell klar, dass die ausgaben für energie in etwa der gleichen höhe in form von grosstechnologischen aufträgen und anderen einkäufen wieder in die westlichen länder zurückflossen. dann aber fand eine entwicklungspolitische neuorientierung bei den sog. entwicklungsländern statt in richtung auf arbeitsintensive, autonome ökonomische strukturen entwickelnde programme, die den ausbeuterinteressen des transnationalen kapitals und den exportinteressen der grossindustrie entgegenliefen, diese neuorientierung ist nicht zuletzt durch das scheitern des pahlavigigantismus verfestigt worden.

eine folge war, dass das "recycling" der petro-dollars nicht mehr funktioniert: grossaufträge bleiben weitgehend aus, die dollarschwäche, die anfänglich zugunsten der amerikanischen exportindustrie genutzt worden war, sowie die sistierung ira-

nischer guthaben veranlassten die opec-länder und andere inhaber grosser dollar-guthaben, ihre überschüsse zu diversifizieren, was eine enorme - diesmal reale - schwächung der weltwährung zur folge hatte. ausserdem verwandeln sie ihre überschüsse zunehmend in finanzkapital, d.h. sie legen sie renditemässig an und verwenden sie zur finanzierung adäquater entwicklungsprogramme in der 3.welt - ein vorgang von fundamentaler bedeutung, dessen auswirkung auf das imperialistische staatensystem man sich illusionslos klarmachen muss, um zu begreifen, dass die militärischen vorbereitungen tod-ernst gemeint sind.

zu den vergleichsweise harmlosen zahlungsbilanzdefiziten gesellen sich dadurch nämlich negative saldi in den leistungsbilanzen, ausdruck dafür, dass ein echter werttransfer von nord nach süd stattfindet. das bedeutet nichts anderes, als dass imperialistische politik zum ersten mal in ihrer geschichte ihren expliziten zweck zu verfehlen droht, nämlich: reichtümer von süd nach nord zu schaffen. eine bleibende umkehrung dieses prozesses oder auch nur ein andauernd ausgeglichener austausch mit den entwicklungsländern töpfe die oecd-länder am lebensnerv.

aber nicht nur diese möglichkeit versetzt die protagonisten des raubes in den höchsten alarmzustand. ihnen droht die kontrolle über die entwicklung vollends zu entgleiten dadurch, dass sie ihr weltfinanzierungsmonopol allmählich verlieren. nach bretton woods war ein starker dollar die leitwährung, über die sich letztlich alle transaktionen von gewicht kanalisiert. damit war er das instrument transnationaler wirtschaftslenkung und -kontrolle. diese zentrale funktion verliert er in dem mass, in dem die amerikanische binnenwirtschaft kollabiert, das direkt-proportionale "recycling" abnimmt und die durch eine unmenge peripherer faktoren bestimmten imponderabilien wie z.b. devisenspekulationen grossen stils zunehmen. oft reichen nicht einmal mehr die milliardensummen, die die "befreundeten" nationalbanken für stützungskäufe aufbringen, um das unkontrollierte absacken des dollarkurses zu verhindern. und es gibt keine andere einzelwährung, die die rolle des dollars übernehmen könnte, auch der europäische währungspool ews ist dazu nicht geeignet.

der abbau der einfluss- und kontrollmöglichkeit wird verstärkt durch die zunehmende direktfinanzierung von entwicklungsprojekten durch die opec-länder. direkt heisst: an den traditionellen finanz-

und 'entwicklungs¹-instituten des westens vorbei. die westlichen klagen über die partielle ausschaltung von weltbank, ida, iwf, deg u. sind denn auch das vorherische thema auf der uno-konferenz zur neuordnung der weltwirtschaft., denn wegen dieser umgehung kann sich der westen immer weniger in die inneren angelegenheiten der drittweltländer einmischen.

beispielsweise sind die auflagen des iwf bei vergabe von krediten immer darauf ausgerichtet, optimale bedingungen für die profitmaximierung der kapitalexporteure zu schaffen, d.h. infra-struktur für komplexe, kapitalintensive produktionsanlagen, niedriges lohnniveau, aufbau von sozialleistungen, technologie-transfer nur für die rationale, also wieder kapitalintensive rohstoffförderung, garantien für den totalen rückfluss der gewinne etc. dadurch werden diese länder ökonomisch völlig ausgeblüht, die sozio-ökonomischen und kulturellen strukturen zerstört und die vollkommene verelendung der völker verewigt. die spitze setzen dem die transnational operierenden agrar-konzerne auf mit monokulturen und futtermittelproduktion für die industrielle schlachtvieh-haltung in west-europa und anderswo.

dies alles geschieht zum preis von 2,3 milliarden hungernder, kranker, arbeitsloser menschen, davon 800 millionen, die unter uns unvorstellbaren bedingungen regelrecht dem hungertod entgegenvegetieren, den dann auch 30 bis 40 millionen jährlich sterben. das alles in einer welt, die - per saldo - nahrungsmittel-überschüsse produziert. es ist eine tatsache, dass diese fakten allgemein bekannt sind, und sie zeigt deutlich, dass sich hinter der propagierten hehren moral unserer kybernetischen gesellschaft nichts anderes als eine ungeheuerliche, ihrem innersten wesen nach rassistische mord- und totschlagsethik verbirgt.

angesichts solcher verhältnisse schliessen sich immer mehr länder zu gruppen zusammen (z.b. akp, asean, gruppe der 77 usw.) und versuchen, durch eine gemeinsame strategie sich diesen mörderischen bedingungen zu widersetzen. man muss sich nochmal mit aller klarheit vor augen halten: wenn diese entwicklung vom öl auf andere rohstoffe, vom golf auf andere regionen übergreift, dann bricht der imperialismus zusammen und in den industrieländern die revolution aus.

dazu kommt die "führungsschwäche" der usa. das krisenmanagement des westens erweist sich immer häufiger als ineffizient. interventionistische methoden, repressionstechnologien bleiben unwirksam. das ist z.t. zurückzuführen auf den historischen beitrag, den die udssr zur befreiung der völker geleistet hat und leistet.

seit vietnam konnte kein einziger konflikt "beigelegt" werden, im gegenteil, es sind immer neue entstanden. die wachsende militanz, die radikalität und polarisierung in den auseinandersetzungen entwickelt sich von der peripherie bis in die metropolen hinein entlang dem immer tiefer werdenden globalen riss, nämlich dem widerspruch zwischen der behauptung: gemeinwohl, frieden, freiheit und dem faktum: verelendung, krieg, unterdrückung. (genau an diesem riss setzen auch die politisch-militärischen interventionen der RAF an.)

noch halten die wichtigsten imperialistischen "dämme", aber die herrschenden klassen antizipieren bereits den zusammenbruch. ausweg aus dieser gefährlichen krise ist nach kapitalistischer logik die restauration von kontroll- und ausbeutungsordnung durch militärische aggression. und damit komme ich zurück auf die "neue" militärstrategie.

die aus den militärhaushalten bezahlte wissenschaftliche forschung hatte mittlerweile die voraussetzungen für neue waffen geschaffen. zu nennen ist besonders die 2. elektronische "revolution", die miniaturisierte chip-technologie. sie gestattet es z.b. hochkomplizierte steuersysteme, die auf transistor-basis noch tonnenschwere gebilde gewesen wären, auf handliches raketenformat zu bringen. diese systeme grenzen in der konventionellen raketentechnik die zielabweichungen auf einen radius von nur wenigen metern ein. sie ermöglichen aber auch die entwicklung neuer waffensysteme wie der "cruise missiles". das sind auf feste ziele programmierte, mit hoher geschwindigkeit unter der ra dar-grenze fliegende, jedem hindernis selbstlenkend ausweichende "marschflugkörper" mit interkontinentaler reichweite und multiplen sprengköpfen. oder das europäische projekt "tornado", ein bodenkampfflugzeug von derartig immenser zerstörungskraft, dass es im jargon der generalität "atombombe des kleinen mannes" heisst. aber auch hilfsmittel wie das hochmobile awacs, ein in einem jumbo untergebrachtes elektronisches überwachungs und kontrollsystem, das seine effizienz u.a. während der

zionistischen besetzung des süd-libanon bewiesen hat, indem es als fliegende feuerleitstelle den israelis die fast totale zerstörung der syrischen luftwaffe am boden ermöglichte.

doch die forschung lieferte nicht nur elektronische präzision, sondern auch neue vernichtungsmittel: die sog. "gefechtsfeld-waffen" wie die neutronenbombe, die frankreich - also nur formal, d.h. es scheinbar nicht die nato - jetzt baut. das sind grosskalibrige artillerie-geschosse mit atomaren sprengköpfen und der besonderheit, dass sie eine vergleichsweise geringe explosionswirkung haben, der fall-out jedoch aus einer schweren neutronenstrahlung besteht, die für menschen und andere lebewesen unmittelbar tödlich ist, tote materie aber schadlos durchdringt und - besonders wichtig - nicht radio-aktiv verseucht. man kann also nach dem beschuss ohne besonderen schutz erscheinen, die leichen aus häusern und panzern etc. entfernen und das intakte gerät in besitz nehmen. damit ist im militärischen denken der bislang höchste stand an perversion erreicht.

diese technik liefert das konzeptionelle fundament für die neue strategie, nämlich: zielgenauigkeit, überraschung, d.h. verkürzung der gegnerischen warnzeit, begrenzung auf das eigentliche "schlachtfeld". der schwachpunkt der "flexible response" - intakte gegenschlagskapazität - ist jetzt in der vorstellungswelt der militärs durch die möglichkeit der präzisen fokussierung eines überraschungsangriffs beseitigt. was in der gegenwärtigen zugespitzten krise nach imperialistischer logik notwendig war, ist technisch möglich und strategisch-taktisch "sinnvoll" geworden: der nukleare erstschlag.

unmittelbare konsequenz der neuen doktrin war der sog. nachrüstungsbeschluss (man muss das nochmal unmissverständlich festhalten: er kam nach iran und vor afghanistan). er beinhaltet zum ersten eine geostrategische entscheidung: die aufstellung von einigen tausend mittelstreckenraketen der neuen generation in europa, besonders in skandinavien und natürlich der brd, in der ohnehin schon annähernd 7.000 atomsprengköpfe lagern. diese raketen reichen bis moskau und weiter, bedeuten also für die udssr eine fundamentale verkürzung der warnzeit. demgegenüber reichen die in ost-europa stationierten mittelstreckenraketen nicht bis in die usa. dadurch wird - geht man von der ausschaltung der sowjetischen interkontinental-basen aus - die begrenzung eines atomkriegs auf europa zementiert.

zum zweiten sieht der beschluss eine quantitative aufstockung der arsengale aller waffengattungen vor in einer höhe und zu kosten, die nur "verständlich" werden, wenn man von der planung eines angriffs-krieges ausgeht.

allein die usa werden in den nächsten 5 jahren eine billion dollars für rüstung ausgeben, die europäischen länder jeweils unterschiedliche, in jedem fall aber dreistellige milliardensummen (weil ich grad hier: sogar die kleine, aber natürlich stramm nato-loyale schweiz wendet 155 milliarden sfr. auf). england modernisiert und vergrössert sein nuklear-potential - trotz des ansonsten so rigiden monetarismus der thatcher-regierung, frankreich baut die neutronen-bombe. es finden permanent atom-tests statt, einschliessl. dieses ominösen im süd-atlantik, den man getrost dem notorischen dreieck brd/süd-afrika/israel zuordnen kann.

auf diesem fundament setzt weltweit die rollback-offensive an. china wird von den usa militärisch aufgerüstet und funktioniert als 16. nato-staat. mit hilfe der pekinger reaktionäre und der thaimarionette inszeniert der westen in so-asien eine gefährliche eskalation. china provoziert grenzzwischenfälle, artillerie-duelle etc. mit vietnam, thailand rekrutiert pol-ist-söldner, bildet sie aus, bewaffnet und "repatriiert" sie nach kumpucheu. in süd-korea installieren die usa in lange nicht mehr gekannter offenheit und brutalster gewalt eine faschistische militär-diktatur. sie gaben schon völlig freie hand, überstellten ihm truppenkontingente zur effizienten niedernetzelung der rebellion von kwangju und anderswo, die eben nicht, wie jetzt westliche medien behaupten, bloss "studentenrevolte" sondern tatsächlich bürgerkrieg war, bei dem es nicht um die diktatur des proletariats sondern um die errichtung einer parlamentarischen demokratie westlicher bauart ging. sie schickten einen flugzeugträgerverband wegen angeblicher bedrohung aus dem norden, die sogar china dementiert hat.

es ist entlarvend, wenn brandt jetzt einen "fairen prozess" für kim dae jung fordert. damit legitimiert er den putschisten schon, überhaupt schauprozesse zu führen, wenn sie nur "fair" sind, ein zynischer widerspruch in sich, der nur ein plädoyer für die lebenslange folter anstelle der liquidation ist. andererseits schweigt brandt sich aus über die zig zehntausend toten, die 50 bis 60 tausend gefolterten gefangenen. das ist erklärlich: unmittelbar nach-

dem schon die situation "unter kontrolle" hatte, flossen die westlichen investitionen - und nach den amerikanischen eben ganz besonders auch die westdeutschen - noch reichlicher als vorher. sie sind gut aufgehoben in diesem eldorado mit westlichen interessen entsprechender infra-struktur, niedrigstem lohniveau, gut ausgebildeten und jetzt eben auch in jeder hinsicht perfekt disziplinierten und "angepassten" facharbeitern. aber nicht nur die investitionen sind hier von interesse. schon hat es auch hier grenzzwischenfälle gegeben, seegefechte mit angeblichen nord-koreanischen "spionageschiffen". zur blossen aufwertung des putsches war das sicher nicht erforderlich.

die provozierte eskalation in der region wird politisch-ökonomisch unter federführung der brd durch eg-verträge mit den asean-staaten aufgefangen und abgesichert. das ist auch unter dem aspekt zu sehen dass in diesen ländern - mit ausnahme singapurs - fest verwurzelte guerilla-organisationen operieren.

im nahen osten ist die situation eindeutig. in den sog. besetzten gebieten (wobei man nicht vergessen darf, dass auch das israelische "kernland" gewaltsam besetzt ist) herrscht annexionistischer vertreibungsterror. der süd-libanon ist über die marionette haddad zionistisch besetzt. fast täglich finden breit angelegte operationen gegen palästinensische stellungen statt, für die der offizielle terminus "kommando-unternehmen" eine klare untertreibung ist. trotz der verbalistischen proteste, die die funktion haben, die verantwortung auf den terroristen begin abzuwälzen, geschieht dies alles mit stillschweigender billigung des westens, denn der finanziert, das muss auch mal ganz deutlich gesagt werden, diesen bankrotten staat zu mindestens 80 %. gleichzeitig suggeriert das triumvirat der sozialistischen internationale durch plumpe und unverbindliche hofierung arafats nicht existente unterstützung für die palästinensische sache. auch das mandat für ratspräsident thorn geht nicht über den rahmen der unter massivem amerikanischen druck auf camp-david-linie gehaltenen eg-resolution von venedig hinaus.

der irak ist vollständig zum westen umgeschwenkt. das manifestiert sich in hinrichtungen von kommunisten, ausweisung der palästinensischen vertretungen, umstellung der bewaffnung auf westliche systeme, annäherung an die reaktionären regime von saudi-arabien, nord-jemen, katar und der emirate, konfrontationspolitik gegen

syrien, libyen und natürlich iran. (für die vorbereitung des baktiar-putschversuchs konnte die cia ausser in ägypten im irak mehrere propaganda-sender betreiben.) als wohl stärkste ~~MMMMMM~~ arabische militärmacht beansprucht der irak die frühere rolle des irac cia-könig hussein brachte von seinem besuch in washington eine stattliche anzahl modernster tanks mit, obwohl er angeblich nicht auf camp-david-linie zu bringen war. er wird sicher nicht zögern, sie ein zweites mal gegen die palästinenser einzusetzen. im maghreb schliesslich wird marokko gegen die saharais bis an die zähne bewaffnet.

süd-afrika als vom westen - wegen seines teilweise monopolistischer vorrats an strategischen rohstoffen - ökonomisch-technologisch-militärisch unterstütztes imperialistisches bollwerk invadiert ungehindert angola, um sich durch militärische schläge gegen die swapo raum zu verschaffen, in namibia den dta-reaktionär mudge als statthalter einsetzen und sofort mit dem uranabbau beginnen zu können. die sozialistische internationale verteilt unterdessen valium an die swapo, indem sie ihr büros in verschiedenen europäischen hauptstädten avisiert. der us-congress hebt die gesetzlichen bestimmungen auf, die einer effektiven unterstützung von savimbis unita und damit einem versuch des rollback in angola im wege standen.

manche ereignisse in zimbabwe lassen den schluss zu, dass sich die londoner city mit dem wahlsieg mugabes, der sie - wie man an den allerersten reaktionen z.b. an der börse ablesen konnte - anscheinend unerwartet und wie ein schock getroffen hat, nicht abfinden wird. so erhält das land beispielsweise nur einen bruchteil der für den aufbau zugesagten gelder.

im frankophonen zentral-afrika sorgt die interventionistische politik frankreichs für die erhaltung von strategischen positionen, ressourcen und absatzmärkten, und zwar auf der basis von nato-logistik. in einer art commonwealth zusammengefasst, sollen diese länder trilateral mit opec und eg kooperieren, ein plan, der - wenn er realisiert wird - darauf hinausläuft, westliche "entwicklungshilfe" (- industrie-export) mit opec-geldern zu finanzieren. damit würde zumindest eine partielle restrukturierung des internationalen finanzgefüges erreicht.

in latein-amerika sind überall vorbereitungen im gang für die niederschlagung von revolutionen. in bolivien schlägt die armee mit der gleichen faschistischen wut zu wie in korea, die gleiche entwicklung zeichnet sich in brasilien ab. die usa unterstützen massiv die salvadorianische junta und ziehen in honduras ex-somoza-söldner und exil-kubaner für eine allfällige intervention zusammen. die regierung der brd gerät wegen ihrer integrativen beziehungen zur fdr unter schweren amerikanischen druck. auf initiative der opposition gibt es in berlin zusammenkünfte zwischen salvadorianischen militärs und deutscher polizei, bundeswehr und staatsschutz. kittlaus qualifiziert in einem taz-interview das treffen als apolitischen erfahrungsaustausch und seine gesprächspartner als sachkundig. da erhebt sich die frage, wer hier von wem lernt.

quasi klandestin läuft in latein-amerika ein permanenter genozid an den indianerstämmen. die dresdner bank unter ihrem vorsitzenden ponto beispielsweise ist in der sparte auslandsgeschäfte die führende deutsche bank geworden. sie hat dieses stolze ergebnis u.a. dadurch geschafft, dass sie sich an internationalen bankkonsortien beteiligt, die die privat-armeen der latifundisten finanzieren, die das land "indianerfrei" und die schürfrechte billig machen.

in den süd-europäischen ländern restrukturiert sich das kapital. in spanien, portugal, griechenland gibt es klare restaurative tendenzen. die türkei - am rande eines putsches - steht unter kriegsrecht und wird mit einer hauptsächlich von der brd finanzierten und bewaffneten repression regiert. in allen diesen ländern geht es um die herstellung kapitalistischer "stabilität" als qualifikation für den eg-beitritt, bzw. darum, nato-land zu bleiben oder (wieder) zu werden, d.h. also letztlich um die konsolidierung ganz westeuropas als ökonomisch-militärisch er monolith zur effektiven exekution amerikanischer weltinnenpolitik, was bei der gegenwärtigen amerikanischen "führungsschwäche" umso bedeutsamer ~~MM~~ ist.

diese funktion wird erleichtert dadurch, dass europa auf der ebene von absprachen der nationalen exekutiven "regiert" wird. bei dieser regelung wird der ministerrat nicht einmal durch parlamentarische formalismen behindert. denn das strassburger parlament ist den brüsseler institutionen nachträglich als feilenblatt umgehängt und von vornherein als reine akklamationsmaschine konzipiert worden. das zeigt sich deutlich an dem widerspruch, dass sie sich

zwar nicht einmal budget-kompetenz erkämpfen konnte, dafür aber beispielsweise a priori massnahmen gegen den iran sanktioniert hat. die militärische integration europas habe ich bereits erwähnt. die fakten über den "europäischen rechtsraum", die infiltrationen des oka, kurz: die vereinheitlichung der repressionsapparate mit dem grössten polizei-computer der welt in wiesbaden als zentralem erfassungs- und kontrollorgan setze ich mal als bekannt voraus. mit all dem wird europa ein immer schlagkräftigeres instrument der nato-strategie.

ich gehe jetzt noch - auch sehr zusammenfassend - auf die inneren verhältnisse der brd als planstaat eben auch des nationalen kapital ein.

bereits 1944 - nach dem attentat auf hitler -, als sich die militärische niederlage deutschlands zweifelsfrei abzeichnete, gründete die "reichsgruppe industrie", der fast alle namhaften bankiers und grossindustriellen angehörten, das "institut für industrie -forschung", das unter seinem leiter, dem späteren "vater des wirtschaftswunders" erhard restaurative strategien zur rettung des "freien unternehmertums" erarbeitete, die nach der kapitulation sofort zur verfügung standen und letztlich das wohlwollen des amerikanischen kapital fanden. nach der ökonomischen, mit der währungsreform abgeschlossen, und schliesslich der politischen integration der drei westzonen wurden die entflechtungen der industrie-kartelle, die die alliierten vorgenommen hatten, grösstenteils revidiert. es blieb als einziges zugeständnis bis heute die sog. mitbestimmung im montan-bereich. die sozialliberale koalition ergänzte dies 1976 für die anderen branchen durch ein mitbestimmungsgesetz, das diesen namen noch weniger verdient. trotzdem sind beide institutionen dornen im fleisch der industrie, und sie versucht, sie loszuwerden. schleyer hat 1977 - vergeblich - gegen die 70er "mitbestimmung" verfassungsklage erhoben und damit die "konzertierte aktion" zerstört. jetzt läuft mit mannesmann ein pilot-projekt der industrie, die montan-mitbestimmung quasi organisatorisch zu unterlaufen. und dies obwohl es in all den jahren keinen einzigen relevanten konflikt in den aufsichtsräten gegeben hat. die angriffe sind auch nur zu verstehen im kontext der sich verschärfenden krise: die unternehmer wollen freie hand für die abwälzung der lasten auf die arbeiter.

selbstzweck kapitalistischer wirtschaft ist eben die akkumulation von kapital, was nur bei permanentem wachstum möglich ist. die ökonomischen grenzen (die ökologischen spielen im kapitalistischen kapital nach wie vor keine rolle) des wachstums verursachen weltweit ein kontinuierliches sinken der profitrate, ausbleiben von investitionen, zyklische rezession, beschleunigter fall der profitrate usw wenn diese systemimmanenten widersprüche den kritischen punkt erreicht haben, versucht das finanzkapital nicht nur - wie beschrieben - eine lösung über die produktion von kriegsmaterial und gewaltsame öffnung von märkten durch intensivierung der externen unterdrückung. früher oder später kommt auf nationaler ebene unweigerlich eine austerity-politik, d.h. im wesentlichen eine lösung über sinkende reallöhne und steigende arbeitslosigkeit, abgesichert durch die intensivierung der internen repression.

die tendenzen zeichnen sich schon klar ab: kontinuierlich steigende arbeitslosenzahlen, konsequenter abbau der schulischen und betrieblichen ausbildung produzieren den millionen-fundus einer industriellen reserve-armee. stingl von der bundesanstalt für arbeit bereitet den psychologischen boden für die stigmatisierung als gesindel, wenn er behauptet, es hätte immer mehr "arbeitsscheue elemente" unter den arbeitslosen. den gleichen disziplinierenden ton schlägt lambsdorf an, indem er nach einem besuch in japan die "gelbe gefahr" an die ökonomische wand malt und zu mehr arbeitsproduktivität, weniger urlaub und dergleichen aufruft. die krone setzt es dem auf mit der überlegung, auf das angebot der pekinger reaktionäre einzugehen und chinesische arbeiter zu "dumping-preisen" anzuhuern. auch und gerade wenn das - weil es in europa nicht durchsetzbar wäre - für drittstaaten ventiliert wird, d.h. NNN für die ohne hin schon in niedriglohnländer ausgelagerten produktionsstätten, und noch mehr spaltung in das internationale proletariat zu bringen.

parallel zu dieser entwicklung hat fast jeder relevante innenpolitische schritt zur sicherung der ausbeuterstrukturen durch verschärfung der repression beigetragen:

remilitarisierung, nato-beitritt, notstandsgesetzgebung, aufbau der polizeien, ihre zentralisierung, und computerisierung und ausstattung mit kriegswaffen, aufstellung einer paramilitärischen elite-truppe (bgs), die in bürgerkriegstaktik geschult wird, werkschutz, ausbreitung eines feinmaschigen netzes zur vollständigen erfassung und kontrolle der bevölkerung durch datenverbände, exzessive ge-

neindienstaktivitäten, eine flut repressiver gesetze bis zum radikalenerlass und der legalisierung des "todesschusses", anti-gue-
rilla_programme, die in isolationsfolter, killerfahndung und li-
quidationen wehrloser gefangener kulminieren.

der rechtsstaat - wenn er überhaupt jemals bestand - ist faktisch
demontiert, der widerspruch zwischen rechtsstaatsfassade und poli-
zeistaatswirklichkeit unübersehbar, friedliche innovation unmög-
lich geworden. der ausnahmezustand ist verrechtlicht und zur nor-
malität erklärt worden.

aus dem bisher gesagten ergibt sich: die tödliche bedrohung des im-
perialismus von der peripherie und die potentielle revolutionierung
der metropolen verschmelzen die interdependenten konflikte west/
ost, nord/süd und kapital/arbeit zu einer einzigen front. diese
front ist an mehreren stellen bereits eingebrochen. wo die strate-
gischen positionen noch halten, ist der westen auf labile satrapen,
aufgepfropfte marionetten und in wachsendem mass eben auf die fa-
schistische brutalität von putschisten angewiesen, die letztlich
noch immer von entschlossen kämpfenden völkern weggefegt wurden.
deshalb bereitet sich der imperialismus auf die letzte grosse, stra-
tegische auseinandersetzung vor. und weil sie die entscheidung brin-
gen wird, steht in der imperialistischen planung die offensive nu-
kleär-strategie im vordergrund.

bleibt jetzt noch die frage, wie das eigentlich möglich ist, warum
die menschen, die mehrheiten, gegen die sich diese seelenlose ma-
schine richtet, so wenig widerstand gegen ihre eigene vernichtung
entwickeln. oder die gleiche frage anders formuliert: was passiert
eigentlich mit den menschen, die unter dieser gnadenlosen ausbeu-
terordnung leben?

die bürgerlichen revolutionen haben den absolutistischen staat be-
seitigt und einige bürgerrechte etabliert, die heute nur mehr pla-
kativ vorhanden sind. ansonsten haben sie lediglich den einzelnen
herrscher durch die finanz-oligarchie, die fiktion des gottesgna-
dentums durch die fiktion des wählerwillens ersetzt. das prinzip
herrschaft, die macht und ihre basis, die in einer "rechtsordnung"
institutionalisierten gewalt wurden von der bourgeoisie nur zu
gerne übernommen, und zwar mitsamt dem bürokratischen apparat, po-
lizei, justiz etc., der die herrschaft über das volk konkret durch-

setzt. da

dass die sog. rechtsordnung in der tat nur das staatliche gewaltmonopol verschleiert, wird regelmässig deutlich, wenn bürger legitimes autonomes recht setzen wollen, beispielsweise mit hausbesetzungen gegen die interessen der spekulanten und profiteure, mit bohrplatzbesetzungen gegen die interessen einer unmenschlichen gross-technologie. dann nämlich - und wenn es noch so friedlich zugeht - marschieren die zehntausendköpfigen bürgerkriegsarmeen auf, dann werden ganze landstfiche und städte abgeriegelt, um die sog. rechtsicherheit wieder herzustellen, die die sicherheit der herrschenden ist.

die formalismen der "repräsentativen demokratie" verbreiten die illusion, es sei tatsächlich das volk der souverän. durch permanente suggestive berieselung, gehirnwäsche-methoden in den medien (euphemismen wie "ausgewogenheit" ändern an diesem faktum nichts), anwendung indoktrinärer pr-technologien werden die relativen mehrheiten geschaffen, die für die erringung eines mandats notwendig sind. ist ein kandidat erst mal "mandatsträger", vertritt er nicht die mehrheit, sondern konsequent die besitzende minderheit, die seine wahl finanziert hat. ich weiss nicht mehr, wo ich das wortspiel aufgeschnappt habe: wer seine stimme abgegeben hat, hat nicht mehr zu sagen.

in diesem zusammenhang ist auch der kampf um die kontrolle über die elektronischen medien zu sehen. dabei geht es um viel grössere dimensionen als beispielsweise beim konflikt um den ndr sichtbar werden, nämlich um die anwendung der neuen kommunikationstechnologien. wenn in wenigen jahren die vorgesehenen nachrichtensatxelliten über dem äquator (je einer im abstand von 5 grad) aufgehängt sein werden, wenn der globale informationsfluss zentralisiert ist in der hand des pentagon, der igm oder siemens, der rtl oder anderer medien-multis, dann ist das nicht nur ein machtfaktor in europa. das wird auch eine medien-imperialismus sein, der binnen wenigen jahren die sozio-kulturellen identitäten in der 3.welt zerstören wird.

trotz dieses ungeneuren aufwandes an meinungsterior gelingt es nicht, die wachsende und viel beklagte "staatsverdrossenheit" einzudämmen, das verbreitete gefühl der ohnmacht gegen "die da oben", was nur ein ausdruck dafür ist, dass das volk sehr wohl diese demokratie (was ja eigentlich volksherrschaft bedeutet) als den grössten systematischen etikettenschwindel der neuzeit durchschaut.

dennoch reicht das nicht für einen radikalen bruch mit dem staat. das verhindern viel tiefer gehende, mit der angst operierende psychische manipulationen, die zwang und anpassung produzieren: der von der wiege bis zur bahre reichende, tückische, schmutzige piffi ins geheim, der die leute unmerklich glauben macht, sie seien frei, wenn sie zwischen verschiedenen automarken wählen können, die ihnen vorgaukelt, sie könnten sich kreativ entfalten, wenn sie aus einem spektrum fantasie-tötender, verdummender, öder und abhängigkeit produzierender vergnügungen wählen können, der kurzum suggeriert, wahlfreiheit sei freiheit, konsum sei leben. bezeichnend ist dass seit neuestem in die endlose gebetsmühle der suggestionen, illusionen, mystifikationen eine neue strophe aufgenommen wurde: die militarisierung des öffentlichen bewusstseins.

die mechanismen, die diese konsumentenkultur reproduzieren, sind bekannt: konditionierung schon der kleinkinder in der familie, die vermittlung rein technizistischen wissens in der schule, selektion durch anpassungs- und leistungsdruck in ausbildung und beruf, totale vereinsamung durch konkurrenz-individualismus usw.

ich will hier mal eine präzise zusammenfassung von erich fromm zitieren, wobei ich gleich hinzufüge, dass fromm - obwohl ehemals marxist und bis zu seinem tod einer der radikalsten kritiker der industriellen gesellschaften, sicher kein protagonist des bewaffneten kampfes war. fromm schreibt in "haben oder sein", die er als zwei existenzweisen einander gegenüberstellt, im kapitel "haben - gewalt - rebellion":

"eingeschränkt wird die freie, spontane willensäußerung des säuglings, des kindes, des jugendlichen und schliesslich des erwachsenen, sein verlangen nach wissen und wahrheit, sein wunsch nach zuneigung. der im wachstum begriffene mensch wird gezwungen, die meisten seiner autonomen, echten wünsche und interessen und seinen eigenen willen aufzugeben und einen willen, wünsche und gefühle anzunehmen, die nicht aus ihm selbst kommen, sondern ihm durch die gesellschaftlichen denk- und gefühlmuster aufgenötigt werden. die gesellschaft und die familie als deren psychosoziale 'agentur' haben ein schwieriges problem zu lösen: wie breche ich den willen eines menschen, ohne dass diese es merkt? durch einen komplizierten prozess der indoktrination, durch ein system von belohnungen, strafen und ein entsprechende ideologie wird diese aufgabe im grossen und ganzen jedoch so gut gelöst, dass die meisten menschen glauben, ihrem eigenen willen zu folgen, ohne sich bewusst zu sein, dass dieser konditioniert und manipuliert wurde."

und er kommt - nachdem er die besondere bedeutung untersucht hat, die die sexuelle unterdrückung für die brechung des willens hat - zu dem schluss:

"die existenzweise des habens, die auf eigentum und profit ausgegerichtete orientierung, gebiert zwangsläufig das verlangen nach macht. es ist gewaltanwendung nötig, um den widerstand eines lebewesens zu brechen, das man beherrschen möchte.... der wunsch, privateigentum zu haben, erweckt den wunsch in uns, gewalt anzuwenden, um andere offen oder heimlich zu berauben. in der existenzweise des habens findet der mensch sein glück in der überlegenheit gegenüber anderen, in seinem machtbewusstsein und in letzter konsequenz in seiner fähigkeit, zu erobern, zu rauben und zu töten...."

trotz umfassender "sozialhygiene" brechen millionen aus diesem wahnsinn aus, viele leider durch die flucht in die destruktion der sucht: alkohol, morphine und die einschlägigen legalen pharmaprodukte. die selbstmordrate, auch und gerade unter kindern und jugendlichen, steigt kontinuierlich an.

aber auch die ständig wachsende zahl der "konstruktiven" aussteigerer durch die bloße leistungsverweigerung nichts an den bestehenden und durch das staatliche gewaltmonopol abgesicherten machtsverhältnissen. solange sie in ihrer idylle bleiben, solange sie an nichts anderem als beispielsweise den ernährungsstrukturen kratzen, sind sie geradezu erwünscht, helfen sie den herrschenden, die vielgesuchten neuen, möglichst verinnerlichten werte zu finden, werden sie als demonstrierbare, liebe und nette manifestationen von "pluralismus" vereinnahmt, m.a.w.: auf sozialdemokratisch neutralisiert.

zu all dem sagen wir:

die bestimmung des menschen ist es nicht,

für macht- und marktstrategien millionfach zu verrecken an hunger, an napalm, an radio-aktiver strahlung;

für hemmungsloses wachstum voll schwefel, blei und cadmium im ökologischen kollaps zu verenden;

für kapital-akkumulation als faktor arbeit wie stückgut dem wertgesetz unterworfen zu sein;

für herrschaftssicherung psychisch vergewaltigt, um seinen verstand gebracht zu werden und als funktionierender roboter in einem zynischen verwertungsprozess zu verkümmern.

der mensch ist im gegenteil ein freies wesen. seine freiheit unterliegt nur autonomen, keinen heteronomen, profitinteressen dienenden restriktionen, d.h. der mensch sollte eigen- und nicht fremdbestimmt leben. dazu muss er die hierarchisch-horizontal strukturierte herrschaft, unter der er steht, beseitigen, und sich statt dessen gleichberechtigt-vertikal, d.h. kollektiv organisieren. nur auf diese weise kann er in frieden und frei von angst und zwang leben und so seine wissenschaftliche, künstlerische kurz: kulturell kreativität voll entwickeln.

aus der eigentlichen bestimmung des menschen, aus moralisch-ethischen und völkerrechtlichen prinzipien ergibt sich nicht nur das recht auf sondern sogar die pflicht zum widerstand gegen diesen menschenfressenden moloch imperialismus.

aber es ist eben nicht schon widerstand, eine analyse zu produzieren. und es ist illusionär, das system reformieren zu wollen, legalistisch, innerhalb der bestehenden machzstrukturen (was immer nur heissen kann: unterhalb der repressionsschwelle), innerhalb einer "rechtsordnung", deren expliziter zweck die erhaltung des status quo ist. wir müssen uns, wie die liquidierten stammheimer genossen mal geschrieben haben, "auf die seite der besitzlosen (stellen), die die frage nach einem anderen leben als machtfrage stellen muss." da alle macht und alle staatliche gewalt, auf der sie beruht, auf die wahrung dieses systems gerichtet ist, schafft erst die durchbrechung dieser macht die voraussetzung für wirklich veränderung, wird eine neue, humane gesellschaft nur nach der beseitigung dieser macht möglich. niemand, der ernsthaft die revolution will, kann sich an dieser realität, die der feind setzt, vorbeimogeln und die anwendung revolutionärer gegengewalt ablehnen.

es genügt aber auch nicht, quasi einfach draufloszuschlagen, angesichts des kräfteverhältnisses revolution/reaktion, angesichts eines hochtechnisierten, waffenstarrenden, transnational strukturierten gegners.

die revolutionierung einer metropole wie der brd ist ein langwieriger prozess, der kontinuierlich, und das heisst: richtige organisation und richtige strategie erfordert. es liegt auf der hand, dass effektiver widerstand in der metropole nur illegal und bewaffnet, eben als stadtguerilla organisierbar ist. strategischer ansatz der RAF - wie schon kurz angedeutet - sind die immanenten hauptwidersprüche des imperialismus; aktionsziele die institutio

nen und protagonisten der imperialistischen vernichtungsstrategie
buback und baw, die sie an den besonderen bedingungen der metropo-
le entwickelt und in ihr praktiziert haben;

ponto, der ihr ua. seine "auslandsgeschäfte" verdankt;

schleyer, der sie schon als ss-offizier bei der einverleibung de-
cssr in die deutsche kriegsmaschine genutzt und später ihre basi-
durch die exekution trilateraler politik in der bru verbreitert
hat;

haig, der vietnam-erfahrene ministrant des watergate-präsidenten
der sie als späterer nato-oberbefehlshaber effizient restrukturiert
hat und als rüstungs-lobbyist heute von ihr lebt.

(ich beziehe mich hier deshalb nur auf die 77er offensive, weil
über die 72er schon genug gedagt und geschrieben worden ist.)

die politisch-militärischen interventionen der klf behindern und
schwächen das system materiell und dadurch, dass sie die friktion
aus der verschleierung heraus auf die spitze treiben, transparent
begreifbar machen und damit latenten widerstand mobilisieren. d.h.
sie leiten hier und jetzt die eroberung der politischen macht ein.
die bewegung 2.juni schreibt in ihrer letztmaligen erklärung prä-
zise:

"was guerilla in der metropole nur sein kann: der po-
litische sprengstoff im imperialistischen gefüge, der
angriff, der den riss zwischen gesellschaft und staat
zum bruch - also revolutionäre politik - entwickelt,
indem mobilisierung proletarische, antiimperialisti-
sche organisierung wird und das politische kräftever-
hältnis für uns kippt."

die furcht der herrschenden vor mobilisierung lässt sich aus ihre
pervertierten krankheits- und katastrophenbildern ablesen (infekt
metastasen, weltweite flächenbrände etc.pp.). und herold, der ja
weiss, für was er arbeitet, spricht lapidar davon, dass die revo-
lutionierung europas möglich sei. ich gebe ihm für einmal recht.
nur daraus lässt sich die überdeterminierte (im vergleich zu den
realen kräfteverhältnissen zur zeit) reaktion des staates auf die
politik der klf erklären.

wie weit der gegner seine verteidigung nach vorne verlegt hat, wi-
ich am beispiel des legendären mescalero-artikel kurz zeigen. zur
erinnerung: nach der liquidation des vernichtungsstrategen buback
mit der die offensive 77 eröffnet wurde, hat ein bis heute anonym
"stadt-inkl..." seine gefühle und gedanken zu dieser aktion ver-

öffentlich. das fing an mit der berühmten "klammeinlichen freud- und endet mit einer unmissverständlichen ablehnung des bewaffneten kampfes. dass sich einer zu einer solchen freude bekennt, hat die merischenden bis ins mark getroffen. sie haben das fazit der erklärung regelrecht unterschlagen und eine geifernde kampagne gestartet deren totale überdeterminiertheit nur zu verstehen ist, wenn man davon ausgeht, dass sie diese freude - sicher zu recht - für eine weitverbreitete gemütslage halten. und als sie den autor nicht zu fassen kriegten, haben sie in ihrer wut blindlings staatstragende elemente, professoren u.dgl. kriminalisiert.

nach den stammheimer liquidationen von 1977 gab es in ganz europa demonstrationen, wobei in griechenland ein genosse von der polizei erschossen wurde. die bremer demonstranten haben sich unlängst auf transparenten explizit auf die aktion gegen haig, auf eine front mit der guerilla bezogen. die politischen auswirkungen bis nach bonn und in die schaltstellen der geheimdienste hinein sind nicht auf den wahlkampf zurückzuführen sondern darauf, dass die militarisierung des öffentlichen bewusstseins als integraler teil der kriegsvorbereitungen fundamentale bedeutung hat, die "störung" also einen ungeheuer neuralgischen punkt getroffen hat.

ich muss das leider bei diesen paar unsystematischen punkten belassen, denn ich habe bei weitem nicht genug material zur verfügung, um die "politische spur" der RAF seit 10 jahren hier auch nur annähernd nachzuzeichnen.

aktionen gegen banken endlich müssen in diesem gesamtzusammenhang gesehen werden. sie sind zwar keine politischen aktionen per se sondern mittel zum zweck, mittel aber, die strategisch, da sie zu mindest partiell das finanzkapital enteignen und taktisch, weil sie den bewaffneten kampf ermöglichen richtig und legitim sind.

als bestandteil revolutionärer politik sind sie ~~BMNH~~ mit dem eben herrschaftssichernden strafrecht nicht erfassbar, als teil proletarischer politik sind sie dem urteil der klassenjustiz nicht zugänglich. ich bestreite also ausdrücklich die legitimierung dieses gerichtes, über mich zu urteilen.

dennoch wird es hier keinen antrag auf einstellung des verfahrens geben: nicht wegen eindeutig gegebener vorverurteilungen, weil es nicht darum geht, fundamentale sätze des klassenrechts wiederherzustellen, sondern der militarisierung der justiz aus befehl gefolgt

sind; nicht im rückgriff auf die autonomen und völkerrechtlichen grundlagen des widerstandsrechts, weil ich dann nach der ablehnung des antrags - um ihn nicht selbst ad absurdum zu führen - dieser veranstaltung konsequent fernbleiben müsste.

es ist aber notwendig, hier anwesend zu sein, um der propaganda-funktion dieses prozesses entgegenzutreten, die darin besteht, das die tatsachen auf den kopf stellende bka-feindbild von der "killer-generation" zu transportieren. gegenüber der behauptung, die auch schon bestandteil einer jeden rekursablehnungsbegründung ist, wir würden "rücksichtslos von der schusswaffe gebrauch machen", stelle ich hier fest:

1. es ist nicht unsere verantwortung, dass die schweizerische gesellschaft menschen hervorbringt, die - statt eine eigene identität zu haben - sich fanatisch mit fremden, anonymen finanzkapital identifizieren und durch diese neurotische orientierung den überblick über die folgen ihres handelns verlieren.

2. wir hatten zu keinem zeitpunkt eine "tötungsabsicht". ich habe oben dargelegt, auf welcher ebene wir die militärische auseinandersetzung suchen, d.h. scharmützel mit irgendwelchen "normalbullen" oder killerkomandos haben für uns keinen sinn oder zweck. wir suchen sie nicht - sie werden uns aufgenötigt. und wenn wir uns gegen verhaftungen und liquidationen versuchen zu wehren, dann nicht in der absicht zu töten, sondern allenfalls den gegner kampfunfähig zu machen.

weiter will ich der sog. beweisaufnahme nicht vorgreifen.